

NOVOMATIC

Serie: Der angesehene Mathematiker Rudolf Taschner beschreibt für Novomatic in sechs Teilen das Thema Glücksspiel.

Teil III: Strategien und Spielsysteme



Universitätsprofessor und Mathematiker Rudolf Taschner.

[Oliver Indra]

Blaise Pascal, Meisterdenker des 17. Jahrhunderts, soll der Erfinder eines Spielsystems sein, mit dessen Hilfe Glücksspieler gegen die Spielbank gewinnen. Das System heißt Martingale, benannt nach der provençalischen Stadt Martigues, die damals von vielen waghalsigen Leuten besiedelt war. Es gibt mehrere Varianten des Martingalespiels, die jedoch alle auf das Gleiche hinauslaufen: Man erhöht laufend seine Einsätze. Die einfachste Variante ist schnell erklärt:

Einfache Chance auf Rot

Der Spieler setzt seinen ersten Einsatz, sagen wir 100 Euro, auf eine einfache Chance. Damit ist gemeint, dass er im Fall des Gewinns zu seinem Einsatz noch einmal den Einsatz hinzuerhält - und ihm beim Verlust sein Einsatz vom Rechen des Croupiers genommen wird. Wenn man zum Beispiel beim Roulette den Fall, dass die Kugel auf

Zero fällt, außer Acht lässt, könnte der Spieler die 100 Euro auf Rot setzen. Gewinnt er, kann er mit 200 Euro nach Hause gehen. Aber die Kugel fällt auf Schwarz.

Nun rät Pascal: Man verdopple den Einsatz nach verlorenem Spiel. Also setzt der Spieler 200 Euro auf Rot. Wieder fällt die Kugel auf Schwarz. Wieder gilt es zu verdoppeln: 400 Euro auf Rot. Und wieder kommt Schwarz. Wieder setzt der Spieler auf Rot, jetzt schon 800 Euro. Nun endlich landet die Kugel auf Rot. Neidisch betrachten die Anwesenden, wie der Spieler mit 1600 Euro den Spieltisch verlässt. Doch in Wahrheit muss man von dieser Summe seine Einsätze von 100, 200, 400, 800 Euro abziehen: als Reingewinn bleiben ihm nur 100 Euro, sein Einsatz zu Beginn.

Aber 100 Euro ist mehr als nichts. Das System funktioniert, wenn man geduldig ist, wenn man von vornherein reich ist (weil man mit

viel Geld zum Spieltisch kommen muss), wenn einem das Spiel nicht langweilig wird, wenn man mit wenig Gewinn zufrieden ist.

Allerdings: Die Spielbanken kennen das System und wissen sich zu wehren. Sie setzen einen Höchstbetrag als Limit des Einsatzes fest. Dass der Martingalespieler dieses Limit überschreiten müsste, aber nicht darf, kommt gar nicht so selten vor. Aber dann hat er verloren, und zwar sehr viel.

Die Moral von der Geschichte? Die einzige Glücksspielstrategie lautet: Man spiele nach Lust und Laune. Man meide Spielsysteme wie die Pest, keines taugt, keines hält, was es verspricht. Man befolge hingegen drei goldene Regeln, auf die wir bald zu sprechen kommen.

Ein Rätsel zum Schluss: Zehnmal hintereinander - das kann durchaus passieren!!! - hat der Martingalespieler verloren. Das Wievielfache des ersten Einsatzes müsste er nun setzen?



Antwort aus Teil 2 der Serie: Ziemlich genau 1000 Spieler werden genau 3.500.000 Euro muss das Casino auszahlen. Von den restlichen 36.000 Spielern bleibt der Einsatz von je 100 Euro beim Casino, das sind 3.600.000 Euro. Daher kann das Casino vor Steuern mit einem Gewinn von 100.000 Euro rechnen.

Die Rückkehr der Manufaktur ins Novomatic Forum

Zum dritten Mal war das Novomatic Forum Austragungsort der Masterpiece Collection. Im historischen Haus am Wiener Naschmarkt präsentierten vom 19. bis 20. Juni 2015 heimische und internationale Manufakturen, Designer und Kreative in exklusivem Rahmen ihre edlen Produkte.

Das Ausstellungskonzept basiert auf dem aktuellen Zeitgeist, der immer stärker auf Individualität und Qualität setzt.

Tradition hat Vorrang

Massenprodukte mussten daher auch heuer draußen bleiben. Drinnen präsentierten Traditionsunternehmen wie Augarten Porzellan, das älteste Wäschegeschäft Europas, Zur Schwäbischen Jungfrau, die einzige echte Silberschmiede Wiens, Jarosinski & Vaugoin, und der Ledermanufaktur R. Horns ihre einzigartigen Produkte. Auch Start-ups wie die Zuckerwerkstatt Wien und internationale Luxusmarken, darunter Montblanc, gewährten Einblicke hinter die Kulissen sowie in ihre Philosophie.

Alle 35 Aussteller der heurigen Masterpiece Collection haben eines gemeinsam - sie pflegen den wertschätzenden Umgang mit (Hand-)Arbeit, Qualität und Material. Dies



Masterpiece Collection 2015.

[Purpur Communications]

sprünge auch die über 3000 Besucher. Denn hinter jedem gekauften Produkt verbergen sich faszinierende Geschichten. Ein hochwertiges Produkt erzählt von Menschen, Material, Tradition und Kultur. Ein individuell erzeugtes Gut birgt somit die Qualität in sich, immer wieder neugierig zu machen und zu überraschen. Es verwundert daher nicht, dass viele der Besucher mittlerweile Stammgäste der Veranstaltung geworden sind.

AUSSTELLER

Aussteller:

Augarten Porzellan, Jarosinski & Vaugoin, R. Horns Ledermanufaktur, Schau Schau Brillen, Chlada Zinnmanufaktur, Dotzauer Kristalleuchten, Diogenes Fassdesign, Mayr Messerschmiede, Montblanc, Vulcano Schinkenmanufaktur, Peter Skoff, Admonter, ADA und Rosenthal, Zuckerwerkstatt Wien, Goiserer Sebastian Leitner, Lederhosen Daxner, u.v.m.

Ort und Location:

Novomatic Forum Wien
Friedrichstraße 7, 1010 Wien
www.novomaticforum.com
Ausstellungs-Website:
www.masterpiece-collection.com

WALTER KOSCHATZKY KUNSTPREIS 2015

Am 10. Juni fand die Verleihung des Walter-Koschatzky-Kunstpreises in den Hofstallungen des MuMok statt, der junge österreichische und internationale Künstler fördert. Dieses Jahr war auch Novomatic Teil des Förderkomitees und unterstützte den 1. Platz im Wert von 6000 Euro. Eine hochkarätig besetzte Jury, darunter der ehemalige MuMok-Direktor Edelbert Köb, kürte die besten Arbeiten der jungen Talente. Der ersten Preis ging an die Österreicherin Natalie Neumeier, der zweiten an die Deutsche Nicole Krenn, der dritten Preis an die Österreicherin Nicole Krenn.

Höchstleistungen der Kunst



Ein Werk der Meisterklasse der Graphischen Lehranstalt.

Ab 1. Juli können Besucher im Novomatic Forum bis 31. August die Arbeiten junger Künstler der Meisterschule der Höheren Graphischen Bundes-, Lehr- und Versuchsanstalt bewundern - Werke der Gegenständlichkeit, Realismus in autarker Gestaltung finden sich hier ebenso wie Arbeiten, die in streng formaler oder auch expressiver Weise Abstraktes zeigen.

Die Spannung zwischen Idee und Zweifel treibt auch die Absolventen der aktuellen Meisterschule der Höheren Graphischen Bundes-, Lehr- und Versuchsanstalt zu künstlerischen Hochleistungen an.

Jungunternehmerförderung



INiTS 2015 im Novomatic Forum.

Am 23. Juni stand das Novomatic Forum ganz im Zeichen der Innovation. Der INiTS Demo Day präsentierte zehn Start-up-Unternehmen, die sich intensive 100 Tage lang mit den INiTS-Experten auf den großen Abend vorbereiteten. Die Kandidaten hatten schließlich die Gelegenheit, die kritische Jury in einem Drei-Minuten-Pitch von ihrer Idee zu überzeugen. Später networkten die jungen Unternehmer in ausgelassener Stimmung mit den Gästen, größtenteils potenzielle Investoren und Branchenexperten, die gern wertvolle Tipps und Erfahrungen weitergaben.

www.inits.at

[Rotary Club Wien-Albertina]

[Graphische Lehranstalt]

[foto-bazina.at]